

**DENK MAL!**

**Gefährlich**

Frei laufende Hunde sind ein großes Problem, frei laufende Hunde auf der Autobahn eine erhebliche Gefahr. Entsprechend schnell reagierten die Beamten der Autobahnpolizei Ahlhorn, als ein Autofahrer gestern gegen 17.20 Uhr meldete, dass sich an der Anschlussstelle Vechta soeben zwei Hunde in den Verkehr Richtung Bremen eingeordnet hatten. Als sie die Ausreißer einfingen, gab es ein unverhofftes Wiedersehen: Denn sie erkannten die Tiere, die sich schon einmal auf den Weg nach Norden gemacht hatten – und brachten sie flugs direkt zurück zum Besitzer in Bakum. Leider könne eine derart nachlässige Hundehaltung nicht angemessen geahndet werden, war gestern zu hören. (ru)

**KURZ GEMELDET**

**Tödlicher Unfall**

**Steinfeld** (jm) – Tödlich verletzt wurde gestern Nachmittag ein 26-jähriger Steinfeld bei einem Motorradunfall auf der Dammer Straße. Der Motorradfahrer fuhr gegen 14.55 Uhr in Richtung Damme. In Höhe der Eichenallee kam er in einer Rechtskurve aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Lkw-Fahrer aus Lohne konnte nicht mehr bremsen. Die Polizei sucht Zeugen. Nach bisherigen Ermittlungen muss es Augenzeugen geben, die auf der Straße in Richtung Damme hinter einem Müllwagen gehalten haben. Hinweise nimmt die Polizei Lohne (Telefon 04442/93160) an.

**KORREKTUR**

**Lesepaten**

**Lohne** (hib) – Im Text über die Lesepaten der Von-Galen-Schule in Lohne ist eine unvollständige Telefonnummer veröffentlicht worden. Der Seniorentreffpunkt, der das Projekt auf Anregung der ebenfalls in dem Artikel nicht erwähnten Hildegard Wessel organisiert, ist unter Telefon 04442/808071 zu erreichen.

**LOKALREDAKTION**

Andreas Kathe (Leiter)  
Ulrich Suffner (Vechta)  
Gerhard Lauer (Goldenstedt/Visbek)  
Klaus Hoffmann  
(Holdorf/Cloppenburg/Wildeshausen)  
Kerstin Köhne  
(Kultur vor Ort/Bakum)  
Ruth Honkomp-Willenbring  
(Schlussredaktion)  
alle Vechta, Neuer Markt 2-4, Telefon 04441/9560300, Fax 04441/9560350  
**Redaktion Lohne:**  
Anke Hibbeler,  
Lohne, Neuer Markt 4, Telefon 04442/956012, Fax 04442/956010  
**Redaktion Dinklage / Steinfeld:**  
Janine Martin,  
Dinklage, Theaterweg, Telefon 04443/956012, Fax 04443/956010  
**Redaktion Damme / Neuenkirchen/Vörden:**  
Klaus-Peter Lammert, Damme, Große Straße 27, Telefon 05491/956012, Fax 05491/956010

## Altbau verschwindet, Pflegetrakt kommt neu

Nach der Förderzusage durch das Land Niedersachsen kann das Marienhospital Gesamtsanierung abschließen

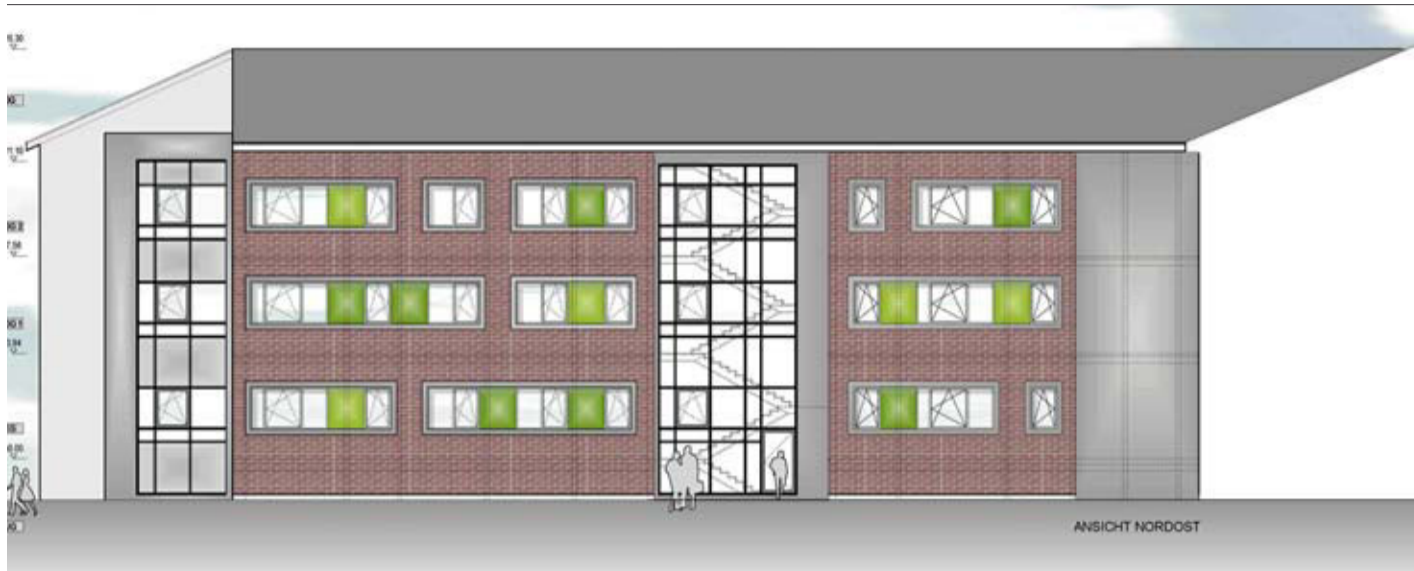
10,7 Millionen Euro kosten der Umbau von Stationen und der Neubau eines Pflegetraktes, mit dem das Vechtaer Marienhospital seine Gesamtsanierung abschließen will. Der Planungsausschuss beim Niedersächsischen Sozialministerium hat dem Vorhaben gestern zugestimmt.

Von Andreas Kathe

**Vechta/Emstek** – Der Um- und Ausbau des St. Marienhospitals in Vechta kann fortgeführt werden. 10,7 Millionen Euro will das Hospital als Teil der Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland Cloppenburg-Emstek-Vechta investieren, um einige bestehende Stationen innerhalb des jetzigen Krankenhauses umzubauen und einen völlig neuen Pflegetrakt zu errichten. Dafür wird das südlich des Krankenhauses stehende Elisabethhaus abgerissen, sagte Geschäftsführer Helmut Themann gestern.

Er zeigte sich erfreut darüber, dass das Marienhospital am Freitag vom Planungsausschuss des niedersächsischen Sozialministeriums in das Krankenhausbauprogramm des Jahres 2010 aufgenommen wurde. Der Ausschuss stimmte dem Antrag zur Vervollständigung der Gesamtsanierung zu und genehmigte als erste Finanzierungsrate und Anschubfinanzierung zwei Millionen Euro. Mit dem Neubau selbst kann sofort begonnen werden. Er soll auf drei Geschossen Zimmer mit insgesamt 161 Betten bieten.

Laut Themann stammen die jetzigen Gebäude des Marien-



**Klare Formen, gegliederte Fassade:** Anschließend an die jetzigen Stationstrakte erhält das St. Marienhospital einen Neubau, der südlich des Haupthauses bis an den Moorbach und die Straße Contrescarpe reicht. Zeichnung: Marienhospital / Architekten T+P



**Anstelle des jetzigen Elisabethhauses** wird ein neuer dreigeschossiger Pflegetrakt mit 161 Betten erstellt. Das Land hat dafür zunächst zwei Millionen Euro bewilligt. Foto: Marienhospital

hospitals aus den Jahren 1852 bis 1950; sie wurden immer wieder umgebaut und saniert. „Um den heutigen Erfordernissen Rechnung zu tragen, ist ein Neubau dringend erforderlich“, so Themann. Die Zahl der Planbetten, nach der sich auch die Förderung der Krankenhäuser richtet, sei am 1. Januar 2010 wegen

der guten Belegung von 270 auf 291 angehoben worden.

Mit dem Neubau sei es auch möglich, im Altbau Modernisierungen durchzuführen. So würde der Linksherz-Katheder-Messplatz in den zentralen Krankenhausbereich verlegt und es gebe mehr Platz für seelsorgliche und beratende Aufgaben.

Der Vechtaer CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Siemer wertet die Entscheidung in Hannover als „Auszeichnung für die gute Zusammenarbeit der Krankenhäuser in der Region. Der Weg geht in die richtige Richtung“.

Geld erhält auch das zu den Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland gehörende St.-Antonius-Stift in Emstek. Für die Einrichtung einer Intermediate-Care-Station (IMC) bewilligte der Planungsausschuss einen Förderbetrag in Höhe von 750 000 Euro. Laut Geschäftsführer Clemens Schmitz ist das komplette Bauvorhaben mit einer Million Euro veranschlagt. Die IMC-Station soll Patienten zugute kommen, deren Erkrankung einen hohen Überwachungs- und Betreuungsaufwand erfordert. Die Station wird im zweiten Obergeschoss des Stammhauses eingerichtet und ergänzt die Operations-Einheit.

**MEINE MEINUNG**

**Fingerzeig**

Von Andreas Kathe

Es ist schon interessant, dass das Land von den drastisch gesenkten Fördermitteln für den Krankenhausbau im Jahr 2010 (es sind noch 35 statt 120 Millionen Euro) fast drei Millionen an die Krankenhäuser in Vechta und Emstek vergibt. Man darf dies als deutliches Signal verstehen, dass das Konzept der Katholischen Kliniken als zukunftsweisend angesehen wird. Und es ist ein Fingerzeig an andere Häuser. Wer auf Dauer bestehen und gefördert werden will, muss sich neuen Konzepten öffnen.



**WAR SONST NOCH WAS?**



Von Andreas Kathe (04441/9560342)

uns nun das „Naturporträt einer eindrucksvollen niedersächsischen Landschaft“ (Foto: NDR/Marco Tele-Film).

Wir bleiben am Wasser: Der Dammer **Josef Börger** machte sich sein schönstes Geburtstagsgeschenk selbst. Früh morgens an seinem 26. Geburtstag gelang dem leidenschaftlichen Angler der Fang seines Lebens. Er hatte einen 50 Pfund schweren Karpfen am Haken (Foto unten). Schöner kann für einen passionierten Hobbyfischer ein solcher Tag gar nicht beginnen. Wie allgemein üblich, wurde das Tier übrigens lebend wieder ausgesetzt.

Wette gewonnen, so hieß es kürzlich in Harpendorf. **Angela Schlarmann**, begeisterter und treuer FC Bayern-Fan, feierte mit **Josef Hülsmann**, **Gregor**



**Schlarmann**, **Egon Ansmann** und **Hubert Schlarmann** nachträglich die Deutsche Meisterschaft 2010 der Bayern. Die Männer überraschten Angela mit einem netten FC Bayern-Geschenk.

Am Rande der Verabschiedungsfeier von **Josef Kläne** kam es zu einer bemerkenswerten Begegnung von Polizeigenerationen. Alle noch lebenden Dienststellenleiter der Polizei Vechta und deren Vertreter waren gekommen. Dabei waren (von links) **Georg Behnke** (91), Abschnittsleiter von 1966 - 1980, **Horst Hausding** (79), Leiter

Einsatz von 1966 - 1991, **Helmut Taphorn** (69), Inspektionsleiter von 1980 - 2001, **Peter Sieverling** (66), Inspektionsleiter von 2001 - 2004,



**Josef Kläne** (61) und daneben **Walter Sieveke**, der derzeitige Leiter der Polizei im Kreis.

Die drei Lohner Briefftaubenfreunde und Züchter **Christian Meyer**, **Christian Espelage** und **Janusz Michalowski** (Foto oben) waren in Portugal und Spanien unterwegs – von Lissabon und Fatima bis nach Santiago de Compostela. Auf dem Weg sahen sie in Ponte de Lima einen Taubenschlag. Sofort hielten sie an und **José Carlos Rodrigues Pereira** und Freunde begrüßten sie herzlich. Vorher unbekannte Menschen unterhielten sich über ihren Briefftaubensport, als wenn sie sich Jahre

kennen würden.

140 Jahre – eine stolze Zahl. Die Deutsche Zentrumsparterie wurde am 28. Oktober 1870 in Soest gegründet. Sie war über lange Jahrzehnte die führende politische Partei im Oldenburger Münsterland, büßte nach dem Zweiten Weltkrieg aber ihren Einfluss ein und führt heute eher ein Schattendasein. Dennoch gab es jetzt in Cloppenburg eine Feierstunde zum Geburtstag mit den beiden örtlichen Parteivertretern **Ralf Fennig** aus Goldenstedt und **Udo Anfang** aus Cloppenburg.

Und wieder eine Auszeichnung für den unermüdeten Entertainer **Jan Willem Hempelmann** (unten rechts) aus Vörden. Der swingende Doppelzentner erhält morgen von der münsterschen Karnevalsgesellschaft Paohlbürger als erster Träger den Paohlbürger-Preis.

